



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Gesundheitsausschuss	03.02.2022	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Zwischenbericht zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung in Nürnberg
Gesundheitskoordination im Stadtteil**

Bericht:

Das Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“ startete im Mai 2017 als Kooperation des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg mit der AOK Bayern, gefördert aus dem Schwerpunkt „Gesunde Kommune“ (PrävG, SGB V §20a). Ziel des Projekts ist es, die gesundheitliche Lebensqualität in vier Projektgebieten (Langwasser, Gostenhof/Bärenschanze/Muggenhof & Eberhardshof, Röthenbach und St. Leonhard/Schweinau) zu verbessern und zu stärken. Direkt in der Lebenswelt der Bewohnerinnen und Bewohner im jeweiligen geförderten Stadtteil wurden von der Gesundheitskoordination gemeinsam mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren, Netzwerken, Einrichtungen sowie den Bewohnerinnen und Bewohner entsprechende nachhaltige Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation vor Ort entwickelt und etabliert. Coronabedingt wurde das Projekt 15 Monate ausgesetzt. Die Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren haben im Juli 2021 ihre Arbeit wieder aufgenommen. Erste Evaluationsergebnisse der durchgeführten Maßnahmen liegen nun vor. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass langfristig Akteurinnen und Akteure sensibilisiert und Angebotskonzepte nachhaltig verankert werden konnten (z.B. Bewegungstreffe). Offene Bedarfe wurden unter anderem für das Thema psychische Gesundheit konstatiert. Die Akteurinnen und Akteure in den Stadtteilen weisen seit langem darauf hin, dass Kinder und Jugendliche aus Familien in prekären und/oder belasteten Lebenslagen hohe psychosoziale Gesundheitsrisiken aufweisen. Diese Bedarfe sollen im Rahmen eines Folgeprojekts (Antragstellung über eine Krankenkasse) zum Thema psychische Gesundheit mit dem Fokus auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche konzentriert angegangen werden. Die Förderung durch die AOK endet Ende Juli 2022. Die Unterstützung der Verstetigung von Aktivitäten dieses und anderer, künftig implementierter Projekte ist durch Schaffung personeller Ressourcen im Bereich Gesundheitsförderung geplant.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

siehe Anlage

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Ref. V

